

Protokoll der Gemeinderatssitzung von St. Johannes

am 1. März 2017

Ort: Gemeindezentrum St. Johannes	Beginn: 20:05 Uhr	Ende: 22:45 Uhr
Teilnehmer:	Frau Dr. Adams (Leitung), Herr Büscher, Herr Dr. Halfmann (Protokoll), Frau Höffner, Frau Klar, Frau Kuntz, Frau Lerche, Frau GRmK Pott, Herr Schlenker, Herr Stüter, Frau Vérin-Mühlenbein, Herr Volmer, Herr Wüstenbecker – Gäste: Frau Horn, Herr Hilgenstöhler, Frau Laube, Pater Placidus, Sr. Ulrike	
Entschuldigt:		
Top 1: Regularien	Frau Dr. Adams begrüßt die Anwesenden. Herr Büscher verliest einen geistlichen Impuls. Das Protokoll der letzten Sitzung wird bei fünf Enthaltungen und ohne Gegenstimme genehmigt.	
Top 2: Bericht aus der Pfarrei	<p>Herr Volmer berichtet von der letzten Sitzung des Kirchenvorstandes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Neubau Rösenacker 5 soll nach der Bodensanierung nun fortgesetzt werden.• Der „blaue Salon“ im Gemeindezentrum Sankt Albertus Magnus ist für weitere anderthalb Jahre vermietet worden. Die Betriebskosten des Gebäudes sind somit auch weiterhin gesichert.• Es gibt eine Anfrage zur Eintragung einer Baulast. Der zweite Fluchtweg der neuen Pizzeria soll an der KiTa entlang führen. <p>Herr Dr. Halfmann berichtet von der gemeinsamen Sitzung des Kirchenvorstandes, Pfarrgemeinderates und Pastoralteams:</p> <ul style="list-style-type: none">• Es ging dabei um die wirtschaftlichen Gesichtspunkte des Pfarreientwicklungsprozesses.• Herr Klefken vom Dezernat Kirchengemeinden des Bistums stellte ein Programm vor, mit dem eine Kategorisierung der Gebäude (Kirche, Gemeindezentren und Pfarrhäuser) vorgenommen werden kann. Man ist somit in der Lage, verschiedene Szenarien durchzuspielen, um deren Einfluss auf die finanzielle Situation der Pfarrei abzuschätzen.• An drei konkreten Szenarien wurde verdeutlicht, welche einschneidenden Veränderungen erforderlich sein werden, um im Jahr 2030 einen ausgeglichenen Haushalt für die Pfarrei zu erzielen. <p>Pfarreientwicklungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none">• Herr Schlenker berichtet vom Treffen der Arbeitsgruppe „Jüngere Generationen“. Die Protokolle der Arbeitsgruppe wird er den Mitgliedern des Gemeinderates per Email zur Verfügung stellen.• Frau Kuntz und Frau Lerche berichten vom Treffen der Arbeitsgruppe „Ökumene / Vernetzung im Stadtteil und der Pfarrei“. Ergebnisse werden erst nach einem nächsten Treffen vorliegen.	
Top 3: Gemeinde		
<ul style="list-style-type: none">• Verkehrssituation vor dem Gemeindezentrum / der KiTa	Bezugnehmend auf eine Email der DPSG wird abermals die Verkehrssituation vor dem Gemeindezentrum / der KiTa diskutiert. Das widerrechtliche Befahren des Geländes bzw. das dortige Parken	

	<p>führt sowohl zu einer Gefährdung der sich dort aufhaltenden Personen / Sachen als auch zu einer Versperrung der Rettungswege. Der Gemeinderat weist darauf hin, dass es durch den Betrieb des Gemeindezentrums immer wieder zu Ausnahmesituationen (Be- und Entladen) kommen wird. Diese erfordern besondere Rücksicht der Autofahrer und dürfen nicht zu längerfristigem Parken in dem Bereich genutzt werden.</p> <p>Frau Laube erklärt sich als Vertreterin der DPSG bereit, Karten zu entwerfen, die an dort unberechtigt parkenden Fahrzeuge angebracht werden sollen, um für die Situation zu sensibilisieren.</p> <p>Es ist allseitige Überzeugung, dass eine wechselseitige Rücksichtnahme bei gegenseitigem Respekt sicherlich der praktikabelste Weg ist, um weiterhin gut miteinander auszukommen.</p> <p>Frau GRmK schlägt vor, den oberen Bereich des Platzes mit Absperrpfosten abzusperren, um so zumindest zu verhindern, dass Autos bis vor die KiTa fahren können. Der Gemeinderat unterstützt dieses Vorgehen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Jugendanliegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Generalschlüssel Der Gemeinderat spricht sich ohne Gegenstimme und bei zwei Enthaltungen dafür aus, dass die Jugendverbände DPSG und KjG Schlüssel für die Zentrale im Gemeindezentrum erhalten. Frau GRmK Pott wird dies bei Frau Passia veranlassen. Der Gemeinderat weist daraufhin, dass Räume, die von der Allgemeinheit genutzt werden (großer / kleiner Saal, Ausschank, etc.) vor ihrer Benutzung reserviert werden müssen. • „Kellerküche“ Der Raum im Keller ist strenggenommen keine Küche und darf als solche auch nicht betrieben werden. • Koordinierung Termine Den Jugendverbänden ist es ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass ihre Mitarbeit bei Veranstaltungen nur erfolgen kann, wenn rechtzeitig zuvor um Unterstützung angefragt wurde. Der Gemeinderat bestätigt die Jugendverbände in dem Standpunkt, das gleiche Recht wie alle anderen Verbände / Vereine zu haben, über ihre Mitwirkung an Veranstaltungen in der Gemeinde in jedem Einzelfall neu zu entscheiden.
<ul style="list-style-type: none"> • Meinungs-/Pressefreiheit in der Kirche? 	<p>Frau Dr. Adams fasst zunächst den Sachverhalt zusammen, der der Nichtveröffentlichung des vom Gemeinderat eingereichten Artikels im Pentateuch bezüglich der Präventionsarbeit zum Thema „Sexueller Missbrauch“ zugrunde lag. Sie stellt nochmals klar, dass die in dem Artikel geäußerte Kritik nicht auf die in unserer Pfarrei für das Thema Prävention verantwortlichen Personen abzielte.</p> <p>Da nach Auffassung der Redaktion den meisten Lesern des Pentateuch das Hintergrundwissen zum Thema Prävention fehle, war laut Sr. Ulrike zu befürchten, dass dieser Artikel zu Missverständnissen und Verwirrung führen würde. Sie hofft, dass ihr Artikel, der einzelne Punkte des Artikels des Gemeinderates aufgreift, verständlicher ist.</p> <p>Pater Placidus hätte sich vor dem Einreichen des Artikel eine Rücksprache mit den verantwortlichen Personen gewünscht. Das lehnt der Gemeinderat vor dem Hintergrund seines autonomen Selbstverständnisses indes ab.</p> <p>Die anschließende lebhaft und kritische Diskussion endete mit dem Angebot Sr. Ulrikes, für den Gemeinderat eine eigene Schulung durchzuführen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Karzeit, Agapefeier, Ostern, Osternacht 	<p>Frau GRmK informiert darüber, dass sich Frau Felbecker und Frau Kuhl bereiterklärt haben, die Nachfeier der Osternacht im Gemeindezentrum zu organisieren. Der Gemeinderat bietet seine Unterstützung bei der Vorbereitung der Veranstaltung an.</p> <p>Frau Dr. Adams, Herr Dr. Halfmann, Frau Klar und Frau Kuntz erklären sich bereit, bei der Planung und Durchführung der Agapefeier mitzuwirken.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Neuzugezogenen-Flyer 	<p>Wird auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindefest 2017 - Motto? 	<p>Frau Dr. Adams berichtet, dass Herr Felbecker, Herr Kaltegärtner und Herr Kuhl sich bereiterklärt haben, auch 2017 die Ausrichtung des Gemeindefestes zu übernehmen. Frau Dr. Adams wird dies der Verwaltung mitteilen.</p> <p>Der Vorschlag des Gemeinderates für das Motto des Festes lautet: „Gemeinde, Gemeinsam, Gemeinschaft“</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung des Ehrenamtes 	<p>Nach kurzer Diskussion wird dieser Punkt auf die nächste Sitzung verschoben.</p>
<p>Top 4: Sonstiges</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Sankt Albertus Magnus 	<p>Frau GRmK Pott informiert darüber, dass Herr Zimmermann die Verwaltung des Gemeindezentrums Sankt Albertus Magnus aufgegeben hat.</p>
<p>Nächster Termin</p>	<p>Vorstand am 25. April und Gemeinderat am 2. Mai 2017 jeweils um 20:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Johannes</p>
<p>Frau Dr. Adams bedankt sich bei den Teilnehmern und beschließt die Sitzung.</p>	
<p>Bochum, den 19.04.2017</p>	<p>Dr. Stephani Adams - Vorsitzende -</p> <p style="text-align: right;">Dr. Ansgar Halfmann - Schriftführer -</p>